

Lesen. Teil 1

Hier werden einige Meinungen zum Thema *Behindertensport* veröffentlicht. Was glaubst du? Wer von den acht Personen (A-H) hat die folgende Meinung (1-5) geäußert?

Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Es ist möglich, dass es nicht für jede Person eine passende Meinung gibt. Markiere in diesem Fall als Antwort *negativ*.

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Welche Person hat folgende Meinung geäußert?

Beispiel:

0. Die Behinderten bekommen ein breites Angebot an Sportarten. D

1. Heutzutage wird der Behindertensport finanziell immer stärker durch den Staat unterstützt.

2. In Deutschland findet man sowohl in der Schule als auch an der Uni Zugang zum Behindertensport.

3. Das gemeinsame Training von Menschen mit und ohne Behinderung sorgt für mehr Toleranz in der Gesellschaft.

4. Das breite Angebot an Sportarten macht die Paralympischen Spiele unabhängig von der Saison.

5. Es ist schwer zu entscheiden, ob die Hilfsmittel, die die Behinderten im Wettkampf benutzen, bestimmte Vorteile gegenüber Nichtbehinderten bringen.

Behindertensport – was meinen Sie darüber?

- A** In Deutschland gilt die UN-Behindertenrechtskonvention, die sich dafür einsetzt, dass Menschen mit Behinderung genauso an der Gesellschaft teilhaben wie jeder andere auch. Sport ist gut geeignet, um das zu erreichen: Wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport machen, lernen sie einander besser kennen und entwickeln mehr Verständnis füreinander.
- B** In Deutschland sind Behindertensport-Wettbewerbe inzwischen sehr wichtig geworden. Was Paralympics betrifft, hat man einen Quantensprung gemacht. Es gibt mehr Sponsoren und allgemein mehr Wertschätzung. Immer mehr Menschen mit Behinderung haben Freude am Sport und sind Mitglied in einem Sportverein, der dafür sorgen soll, dass es genügend Sportangebote für Menschen mit Behinderung gibt.
- C** In Deutschland gibt es verschiedene Maßnahmen, die Nachwuchssportler mit Behinderung fördern sollen. Eine davon ist z. B. der Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“. Auch ein Sportstudium ist für Menschen mit Behinderung möglich.
- D** Ich finde es toll, dass die Behinderten die Möglichkeit haben, sich in ganz unterschiedlichen Sportarten zu bewähren. Es ist gut, dass sie zwischen verschiedenen Sportarten wählen können – Fußball, Basketball, Volleyball, Schwimmen, Tennis, Hockey, Ski und viele andere.
- E** Bei den Wettkämpfen bekommen die Sportler je nach Art und Schwere ihrer Behinderung Hilfsmittel, damit sich die Leistungen vergleichen lassen und die Wettkämpfe so fair wie möglich sind. Behinderung ist ja nicht gleich Behinderung. Einige können mit ihrer Behinderung im Stehen schießen, andere Bogenschützen nehmen einen Hocker zur Hilfe, wieder andere sitzen im Rollstuhl.
- F** Nach den Regeln der Olympischen Spiele dürfen Paralympische Sportler zwar auch an den Wettkämpfen teilnehmen. Das Olympische Komitee, das die Olympischen Spiele organisiert und betreut, muss aber die Eignung dieser Sportler prüfen - und das ist gar nicht so einfach. Das Thema Inklusion sorgt bei den Olympischen Spielen immer wieder für Diskussionen. Der Läufer Oscar Pistorius überholte zum Beispiel 2012 mit seinen Beinprothesen die nichtbehinderten Läufer. Kritiker sagten, ein Läufer mit Prothesen werde damit so schnell, dass Sportler mit Beinen ihn nicht erreichen könnten.
- G** Ich finde zwar gut, dass Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben, die Olympischen und die Paralympischen Spiele sollten meiner Meinung nach aber weiterhin zwei getrennte Wettkampfveranstaltungen bleiben. Man könnte Sportler mit und ohne Behinderung nur schwer miteinander messen. Wenn ein Behindertensportler so gut ist, dass er bei Paralympics keine Konkurrenz mehr hat, dann vielleicht. Aber das gibt's nur selten.
- H** Paralympische Spiele finden sowohl im Sommer als auch im Winter statt. Dementsprechend existieren auch unterschiedliche Sportmöglichkeiten. Zu den Paralympischen Sommersportarten zählen u. a.: Rollstuhl-Basketball, Fechten, Fußball, Gewichtheben, Judo, Bogenschießen, Leichtathletik, Radsport, Reiten, Schießen, Schwimmen, Segeln, Rollstuhl-Tennis, Tischtennis, Sitzvolleyball, Rollstuhl-Rugby und Rudern. Zu den Paralympischen Wintersportarten gehören: Rollstuhl-Curling, Ice Sledge Hockey, Ski Nordisch und Ski Alpin.

Lesen. Teil 2

Lies den Text „Schicker Protest – Grüne Mode ist angesagt“.

Entscheide dich, welche der Antworten (a, b oder c) passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Übertrage die Lösungen auf den Antwortbogen.

6. Nach dem Einsturz einer neunstöckigen Textilfirma 2013 in Bangladesch

- A) sind Tausende Menschen ums Leben gekommen.
- B) haben viele Kunden in Deutschland ihr Kaufverhalten überlegt.
- C) wurden sich die Deutschen über die Kaufgewohnheiten anderer Länder klar.

7. Die 26-jährige deutsche Studentin Julia kauft ihre Kleidung in Ökoläden,

- A) weil die Kleidung dort viel günstiger ist.
- B) weil sie sich für grüne Mode engagiert.
- C) weil sie großen Wert auf Qualität legt.

8. Auf dem „konsumkritischen Stadtrundgang“ in Köln

- A) wurde Julia klar, warum einzelne T-Shirts so viel wie ein Eisbecher kosten.
- B) wurde ausführlich über 16 verschiedene Länder berichtet.
- C) wurde über den Widerspruch zwischen Transportwegen und Endpreis berichtet.

9. Die Mitglieder der „Clean Clothes Campaign“

- A) haben viele Verbraucherorganisationen, kirchliche Gruppen, Weltläden u. a. gegründet.
- B) benutzen ein gemeinsames Netz bei ihrer Tätigkeit.
- C) koordinieren ihre Tätigkeit mit Vertretern in den Entwicklungsländern.

10. Als Folge des veränderten Öko-Modebewusstseins

- A) ist Ökomode in bekannten Bekleidungshäusern zu finden.
- B) führen große Bekleidungshäuser eigene Öko-Labels ein.
- C) müssen die großen Bekleidungshäuser die Öko-Labels sortieren.

Schicker Protest – Grüne Mode ist angesagt

Seitdem in den Medien in den letzten Jahren darauf aufmerksam gemacht wurde, unter welchen Bedingungen viele Kleidungsstücke produziert werden, hat sich das Bewusstsein vieler Konsumenten in Deutschland verändert. Spätestens als 2013 das „Rana Plaza“, eine neunstöckige Textilfirma in Bangladesch, einstürzte und über tausend Menschen starben, wurde vielen bewusst, dass ihre Kaufgewohnheiten mit dem Leben anderer zusammenhängen.

Julia ist eine von denen, die daran etwas ändern wollen. Die 26-Jährige ist Studentin und hat eigentlich nicht viel Geld zur Verfügung. Weil sie sich aber für fair produzierte Mode einsetzt, kauft sie ihre Kleidung in Ökoläden. Die Kleidungsstücke dort sind zwar dreimal so teuer wie bei großen Modeketten, Julia kauft dann aber einfach weniger ein – anstatt zehn neuer Teile gibt es eben nur noch eines im Monat. Vor einiger Zeit hat sie bei einem sogenannten „konsumkritischen Stadtrundgang“ in Köln mitgemacht. Dort wurde ihr erklärt, welche Wege eine Textilkette manchmal nimmt. Einige T-Shirts haben teilweise bis zu 16 verschiedene Länder durchlaufen, bis sie letztendlich im Laden landen. Trotzdem kosten sie am Ende nicht mehr als ein Eisbecher.

Dieses Problem beschäftigt Aktivisten und Menschenrechtsorganisationen schon länger. In den neunziger Jahren wurde erstmals eine Kampagne gegen unfaire Textilproduktion gegründet: die „Clean Clothes Campaign“, die es mittlerweile in 16 europäischen Ländern gibt. Sie vernetzt über 300 Gewerkschaften, Verbraucherorganisationen, kirchliche Gruppen, Weltläden und Frauenrechtsorganisationen. Sie alle stehen mit Organisationen und Aktivisten in Entwicklungsländern in Kontakt und besprechen gemeinsam, was sich ändern muss.

Dass sich schon etwas verändert hat, ist mittlerweile auch in der Modeindustrie zu spüren. Ökomode ist längst nicht mehr so langweilig, wie sie früher einmal war. Im Gegenteil, sie liegt sogar stark im Trend. Durch das neue Öko-Modebewusstsein ist die Nachfrage sogar so weit gestiegen, dass selbst große Bekleidungshäuser einzelne Öko-Labels in ihr Sortiment aufgenommen haben. Mehrere Läden in Deutschland, die ausschließlich ökologisch und fair produzierte Kleidung verschiedener Öko-Labels anbieten, zeigen, dass Kleidungsstücke aus Naturfasern sehr modern aussehen und sich gut anfühlen können.

(Quelle: <http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/wis/3374127.html>, gekürzt und geändert)

Lesen. Teil 3

In dem folgenden Text fehlen einige Wörter.

Rekonstruiere den Text, indem du das fehlende Wort in die entsprechenden Eingabefelder (11 bis 20) schreibst. Bitte gib nur ein Wort an.

Bewertet werden nur grammatisch richtige Antworten.

Übertrage deine Lösung auf den Antwortbogen.

Märchenhaft: die Stadtmusikanten

Sie haben keine Wohnung, wenig Geld, dafür aber eine Menge

..... Spaß	0.
------------------	----

Luis und Elias touren als Straßenmusiker durch Deutschland. Die beiden

Jungs aus Mecklenburg-Vorpommern waren mitten im Zivildienst,

.....	11.
-------	-----

sie beschlossen, alles über Bord zu werfen und Straßenmusikanten zu

.....	12.
-------	-----

Ein Dokumentarfilm über Straßenmusiker hat sie auf die Idee

.....	13.
-------	-----

und für sie war es sofort klar,

.....	14.
-------	-----

sie das auch machen können und

.....	15.
-------	-----

Die beiden Freunde haben damals schon zusammen Musik

.....	16.
-------	-----

– eine Mischung aus HipHop und Dubstep.

Elias und Luis sind seit drei Jahren Straßenmusiker – von Beruf und

.....	17.
-------	-----

Leidenschaft. „Irgendwie sind wir nach dem ersten Jahr abhängig

.....	18.
-------	-----

erzählt Luis. „Seitdem schlafen wir dort,

.....	19.
-------	-----

wir einen Platz finden“.

Im Sommer geht das, da kann man auch mal eine Nacht unter freiem

.....	20.
-------	-----

bleiben. Im Winter ist es ziemlich hart.

Trotz all der Schwierigkeiten lieben Luis und Elias ihr Leben auf der Straße.

(Quelle: <http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/mus/3345950.html>, gekürzt und geändert)

Schreiben. Aufgabe 1

Wähle für Aufgabe 1 aus den zwei Themen EINS aus.

Thema 1: Lies den Artikel und schreibe einen Leserbrief.

Urlaub auf dem Bauernhof wird immer beliebter

Sechs von zehn Deutschen machen Urlaub im eigenen Land. Urlaub auf dem Bauernhof bietet nicht nur Familien mit Kindern abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten und Erholung. Neben Tiere füttern oder Traktor fahren verfügen einzelne Bauernhöfe auch über Wellness-Angebote sowie die Möglichkeit Tennis, Golf oder andere Sportarten zu spielen. Auch Weinliebhaber, Radtouristen oder Pferdefreunde finden unter den knapp 4.000 Ferienhöfen ein passendes Angebot.

Schreibe als Reaktion auf diese Meldung an die Redaktion.

Sag,

- warum das Interesse am Urlaub auf dem Bauernhof immer größer wird.
- ob diese Möglichkeit auch in deinem Heimatland besteht.
- welche Vor- und Nachteile ein solcher Urlaub hat.
- ob du selbst einen Urlaub auf dem Bauernhof machen würdest und warum (nicht).

Hinweise

Vergiss nicht Anrede und Gruß.

Die Adresse der Redaktion brauchst du nicht zu schreiben.

Bei der Beurteilung wird unter anderem darauf geachtet,

- ob du alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt hast,
- wie korrekt du schreibst,
- wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreibe mindestens 180 Wörter.

Übertrage deine Antwort auf den Antwortbogen.

Thema 2

Lies den Artikel und schreibe einen Leserbrief.

Mehrgenerationenhäuser – für nachhaltigen Zusammenhalt in der Gesellschaft

Viele Leute über 60 fühlen sich heutzutage gesund und aktiv und wollen ihren Alltag gewinnbringend für sich und andere nutzen und sich engagieren. Gleichzeitig suchen jüngere Menschen Rat und Orientierung oder wollen sich aktiv für andere einbringen.

Mehrgenerationenhäuser fördern gezielt das generationenübergreifende Miteinander und Engagement: Jung und Alt können sich hier begegnen, voneinander lernen, aktiv sein und sich für die Gemeinschaft vor Ort stark machen.

Schreibe als Reaktion auf diese Meldung an die Redaktion.

Sag,

- warum die Mehrgenerationenhäuser heutzutage an Bedeutung gewinnen.
- ob diese Möglichkeit auch in deinem Heimatland denkbar wäre.
- welche Vor- und Nachteile ein Mehrgenerationenhaus hat.
- ob du selbst in einem Mehrgenerationenhaus leben würdest und warum (nicht).

Hinweise

Vergiss nicht Anrede und Gruß.

Die Adresse der Redaktion brauchst du nicht zu schreiben.

Bei der Beurteilung wird unter anderem darauf geachtet,

- ob du alle vier angegebenen Inhaltspunkte berücksichtigt hast,
- wie korrekt du schreibst,
- wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreibe mindestens 180 Wörter.

Übertrage deine Antwort auf den Antwortbogen.

Schreiben. Aufgabe 2

Ein ausländischer Mitschüler bittet dich, einen Brief zu korrigieren, da du besser Deutsch kannst.

Wenn Fehler im Wort sind, schreibe die richtige Form an den Rand. (Beispiel 01)

Wenn Fehler in der Satzstellung sind, schreibe das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll. (Beispiel 02)

Übertrage am Ende die Ergebnisse auf den Antwortbogen (21-30).

Bitte beachte: Es gibt immer nur einen Fehler pro Zeile.

Münster, den 8. Oktober 2016

Sehr ~~geherte~~ Frau Müller,

..... geehrte	01.
------------------	-----

über meine Schule ~~ich habe~~ erfahren, dass Sie

..... habe ich	02.
-------------------	-----

am August 2017 ein Schülerpraktikum anbieten. Ich möchte mich bei

.....	21.
-------	-----

Ihnen über einen Praktikumsplatz bewerben. Ich bin 16 Jahre alt

.....	22.
-------	-----

und derzeit besuche die 10. Klasse am Friedrich-Ebert-Gymnasium

.....	23.
-------	-----

in Münster. Da ich mich sehr interessiere für Computer-Design

.....	24.
-------	-----

und möchte das später studieren, würde ich mich über die Möglichkeit,

.....	25.
-------	-----

ein Praktikum in Ihrem Unternehmen machen, sehr freuen.

.....	26.
-------	-----

Diese Erfahrung würde sehr wichtig für mich sein, als ich mich nach

.....	27.
-------	-----

dem Abitur an der Universität bewerbe. Wie Sie an meine guten

.....	28.
-------	-----

Mathematiknote erkennen können, ich bin im Umgang mit Zahlen

.....	29.
-------	-----

sehr gut. Ich arbeite gern in einem Team und bin ein geöffneter und

.....	30.
-------	-----

kontaktfreudiger Mensch.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen. Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Kohrt